

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Leptodontium gemmascens (Mitt. ex Hunt) Braithw.</p> <p>Organismengruppe Moose</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Gefährdung unbekanntem Ausmaßes</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In besonders hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation sehr selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ◆ → ◆)</p>
<p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Subendemit West-Europas, außerhalb nur auf Marion Island (zwischen Südafrika und Antarktis); die dortigen Angaben sind bezüglich der Konspezifität überprüfungsbedürftig. In Europa gefährdet, das Rheinische Schiefergebirge besitzt mit dem angrenzenden Saar-Nahe-Bergland arealweit die höchste Fundortdichte (mit Anteilen in RP, SL und NW, darüber hinaus in LU und BE).</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Caspari, S.; Dürhammer, O.; Sauer, M. & Schmidt, C. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose (Anthocerotophyta, Marchantiophyta und Bryophyta) Deutschlands. - In: Metzging, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. - Münster (Landwirtschaftsverlag). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 361-489.</p>